

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Auslieben??

Beitrag von „Palim“ vom 22. November 2020 09:51

Zitat von Kiggie

Wir hatten während der Corona-Schulschließung auch immer auf die Rückmeldungen der Schüler gewartet. Manche wurden nämlich mit Aufgaben überschüttet (duales System, fleißige Schüler). Wenn keine Rückmeldung kommt, denkt man aber auch, dass es passt.

Ging mir ähnlich, die Rückmeldung wurde nur von sehr wenigen gegeben, bei denen es tatsächlich passte.

Für die Bearbeitungszeit gab es einen Richtwert, den manche exakt ausgefüllt sehen wollten.

Angebote wurden von einigen nicht als solche verstanden, sondern verpflichtend angesehen, gleichzeitig von weit weniger Kindern bearbeitet. Im Unterricht ist die Differenzierung erheblich leichter umzusetzen.

Auch die Debatte um Hausaufgabenzeiten ist in Grundschulen nicht unbekannt, auch da gibt es selten eine Rückmeldung, oft dann, wenn die Familie den kompletten Nachmittag mit den Aufgaben verbringt - trotz vorheriger Absprachen, Rückmeldung zu geben.

Die Erfahrung von [CatelynStark](#), dass immer alles von zu Hause begleitet wird, gibt es in den Grundschulen auch. Dann passen Kinder bei den Hausaufgabenbesprechungen nie auf, weil es zu Hause erklärt wird.

Befeuert wird es z. B. dann, wenn Mappen oder Referate, die zu Hause erarbeitet werden, benotet werden: so kommen gerade Kinder dieser Eltern zu guten Noten.

Der Segen, dass manche Eltern ihre Kinder bestmöglich unterstützen, ist manchmal dann ein Bumerang.